

BESTER PLATZ DER WELT

«Der Bahnhof ist in Fehraltorf der Wartesaal im Speck», witzelten früher die Leute im Dorf. Für viele war die Beiz beim Flugplatz Speck nichts weiter als eine Baracke. «Es war eine Bruchbude», präzisiert Christoph Kessler, «ich wollte das Restaurant erst nicht. Heute ist es für mich der beste Platz der Welt.»



Tipi und Highland Games

Christoph Kessler hat einen unverkennbaren Bezug zu Indianern und Schottland. Im Garten steht ein Tipi mit Platz für bis zu 30 Personen, ideal für Firmen-events und private Feierlichkeiten – jetzt im Sommer mit Indianerbrunch am Sonntag. Reservierung empfohlen.

Getränke aus dem hohen Norden werden auch während den Highland Games im August wieder literweise ausgeschenkt. Seit Christoph Kessler die Highland Games vor vielen Jahren zum Leben erweckt hat, verdoppelt sich die Besucherzahlen von Jahr zu Jahr. Von anfänglich 150 sind es mittlerweile über 20 000 Personen. Fans aus aller Welt reisen an, um das Mittelalterspektakel live zu erleben oder sich gleich selbst an den Highland Games als Mitspieler zu versuchen. Die Besucher erwarten schottische Bräuche, Märchenerzähler, Gaukler, Schausteller und Musiker.

cd | Woher rührte dieser Sinneswandel? Trotz seiner anfänglichen Skepsis liess ihm das Angebot, den «Speck» zu übernehmen, keine Ruhe. Es reizte Christoph Kessler, aus der vermeintlichen Bruchbude beim Flugplatz etwas Neues zu gestalten. Christoph griff zu und baute mithilfe von Freunden innerhalb von zwei Monaten sein eigenes «Speck-Universum». «Wir haben nächtelang rumgeschraubt», erinnert er sich nicht ohne Stolz. Lange hatte der gelernte Koch und Metzger nach einer Gaststätte gesucht, die zu ihm passt. Einen Ort, wo er seine unterschiedlichen Interessen miteinander verbinden kann. Immer wieder kam er bei Restaurants in die engere Auswahl und doch blieb ihm letztendlich der Zuschlag verwehrt. Im «Speck» konnte er sich endlich selbst verwirklichen. Aus der ehemaligen Baracke entstand ein schottisch angehauchtes Pub, das pure Gemütlichkeit ausstrahlt. Eine Beiz zum Verweilen – und für Christoph der beste Platz der Welt.

ABENTEUERLICHE KREATIONEN

Christoph Kessler zu beschreiben, ist vielschichtiger, als es auf den ersten Blick vermuten lässt. Ein grossgewachsener Mann mit langen graumelierten Haaren und tätowierten Armen. Ein sanftmütiger Rocker? Klar gab es auch bei ihm wildere Zeiten. Vor 30 Jahren gründete Christoph einen Harley-Club, eine Zeit lang führte er eine Bar an der Zürcher Langstrasse. Doch seit er das Restaurant am Flugplatz Speck im April 2000 übernommen hat, ist er durch und durch Gastgeber. «Ich hab schon immer gespürt, dass Wirt meine Berufung ist», sagt er überzeugt. Christoph ist ein Macher mit Herz und Tiefgang. Einer, der die Menschen um sich herum für eine Sache begeistern kann. Sei es für seine teils abenteuerlich anmutenden Kreationen aus der Küche oder für die Highland Games, die er 2001 ins Leben rief. Apropos Kreativ-Küche, sein Wurstsalat mit Pommes frites ist weit über Fehraltorf hinaus bekannt. Schon als Kochlehrling erfand er diese ungleiche



Kombination, was sein damaliger Chef als «pervers» betitelte. Zu Unrecht, wie man heute sieht. Wurst-Käse-Frites ist eines der beliebtesten Gerichte auf der Karte. Eine weitere kulinarische Empfehlung sind die Spareribs, die während rund sieben Stunden auf einer speziellen Fruchtholz Mischung indirekt grilliert werden.

AUF CHRISTOPHS SPUREN

Ob für einen Schummertrunk oder einfach so – nach dem Essen lockt die Windy Corner Bar mit einer feinen Auswahl an schottischem Bier, Scotch und Whiskey. Von aussen erinnert die Bar gegenüber des Restaurants an ein zu gross geratenes Gartenhaus; das Innere gleicht einer Art «Christoph-Museum». Die Decken und Wände sind über und über mit Erinne-

rungsstücken geschmückt. Jedes Stück hat für Christoph eine Bedeutung, erinnert an eine Begegnung oder Station in seinem Leben, an Familie, Freunde und Verstorbene, an Glücksmomente und an Dinge, die ihm in irgendeiner Weise wichtig sind. Da steht ein Dudelsack, den er ab und an persönlich spielt, dort baumeln bunte Geldnoten – «nach einem alten Seefahrerbrauch», wie Christoph erklärt. Und mitten im Sammelurium prangt ein Griff von der Decke, wie man ihn sonst nur am Spitalbett sieht – ein Erinnerungsstück an einen verstorbenen Freund. Der praktische Nutzen des Griffs ist nicht zu unterschätzen, schon mancher Barbesucher war froh um den zusätzlichen Halt – wenn ihm etwa der schottische Whiskey in den Kopf gefahren war.

Highland Games: 07. bis 09. August 2015.
Eintritt: Erwachsene 15 Franken pro Tag, Kinder gratis.

Restaurant im Speck
Flugplatz Speck, 8320 Fehraltorf
Tel. 044 954 17 12

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10–23 Uhr,
Samstag 9–23 Uhr, Sonntag 9–22 Uhr

Links: Von aussen wirkt die Windy Corner Bar wie ein schmuckes Gartenhäuschen.

Oben: Das Innere über- rascht mit einer vielfältigen Dekoration. Zu jedem Stück kann Christoph Kessler eine Geschichte erzählen.

www.im-speck.ch

www.highland-games.ch